

saalü!

Ein Heimatvarieté in alten Dorfsälen



Meckel

Sa 22.10.05, 20 Uhr

Jugendheim

54636 Meckel

Vorverkauf 8,- €

Gasthaus Herrig 06568/298

Tankstelle & Gasthaus Maibrück??

Gasthaus Schneider-Junk in

Wolsfeld

Abendkasse 10,- €

Die alte Römerstraße Trier Köln und heutige B 51 ist fast eine Grenze, eine schwerer zu überschreitende als anderswo ins Ausland: so mancher soll auf dem Mittelstreifen verhungert sein beim Versuch, sie zu überqueren. Dahinter beginnt der Hinterwald, weshalb die Idenheimer „Hannabüsch“ genannt wurden. Herren- oder Manschettenbauern hießen wiederum die „Mäkeler“. Im Dorf waren viele große Bauern mit großen Bauernhäusern. Geblieben davon sind die schönen Bauerngärten und ein „ausgezeichneter“ Friedhof. Gleich benachbart die alte Kirche. Eine neue – wer hat, der hat – gibt's auch. Die benachbarte Pfarrscheune wurde 1957/58

zum Jugendheim umgebaut, nicht zuletzt fürs Theaterspielen, das bis dahin im Gasthaus Herrig oder dem Schwieweschhaus gegeben worden war. Bis 1930 durften dabei nur Männer auf die Bühne, auch in den Frauenrollen. Beim Maskenball im Jugendheim tanzten alle Meckeler auf den Tischen und die Kirmes, die früher von Samstag bis Dienstag ging, feierte das Dorf gleich bis Mittwoch – dem Buß- und Bettag sei Dank.

Geschichten aus Meckel, von einer Geierwally, einer Seemannsbraut, vom falschen Grafen, vom Schusterbaron und vom „drehideien Pätter“. Gefragt wird, wann der „Gehannbauer Telephon gret“ und wann sich zwei Pastoren mal um den Opferstock schlugen. Wieso „böse Buben“ die „Tour de Meckel“ dreimal durch Meckel radeln lassen und ob man am Frei-Tisch was frei hat. Gefragt wird, ob Batralzen ein Schnaps ist, wieso einmal der ganze Kreis – am meisten Meckel – besoffen war und wie es kam, daß der Chor von hinten dirigiert werden mußte. Geschichten von Groschentänzen, dem Mondscheinwalzer, vom Kuß- oder Kissenwal-

zer, wo unter dem Schutz eines barmherzigen Schirmes auf Knien reihum geküßt wurde. Was an Silvester beim „stiechen“ passierte, wann bedeutungsschwangere Kalkpfädchen – und einmal sogar Lack

– zwischen zwei Häusern gestreut, wieso „der Kasten gesteipt“ und am Schluß junge Männer mit ohrenbetäubender „Katzenmusik“ „geschliffen“ wurden ... **erzählen viele Meckeler.**

Also hereinspaziert zum Heimatvarieté:

Mi 19.10. 19 Uhr
Seelbach (Westerwald)
 Rotes Haus 02685/989274

**Do 20.10. 19 Uhr &
 Fr 21.10. 20 Uhr**
Kundert (Westerwald)
 Dorfgemeinschaftshaus
 02662/1610
*mit Unterstützung der
 Hachenburger Kulturzeit*

Sa 22. 10. 20 Uhr
Meckel (Eifel)
 Jugenddheim 06586/7012 oder
 0170/9317760

So 23.10. 18 Uhr
(& eventuell Mi 2.11. 19 Uhr)
Illerich (Eifel)
 Gasthaus am Brunnen 02653/1442

Fr 4.11. 20 Uhr
Schweppenhausen (Nahe)
 Schlossgartenhalle

Sa 5.11. 20 Uhr
Mackenbach (Pfalz)
 Saal Kaiser 06374/914494

So 6.11. 19 Uhr
Westhofen (Rheinhausen)
 Turnhalle 06244/4746

Do 10.11. 19 Uhr
Ulmen (Eifel)
 Hotel Restaurant Bürgerstube
 02676/367

Fr 11.11. 20 Uhr
Merkelbach (Westerwald)
 Dorfgemeinschaftshaus
 02662/943614

Do 24.11. 19 Uhr
Dieblich (Mosel)
 Hotel Restaurant Pistono
 02607/218; Fax 1039

Fr 25.11. 20 Uhr
Atzelgift (Westerwald)

Sa 26.11. 20 Uhr
Bruttig-Fankel (Mosel)
 Hotel Rebstock 02671/4451

Saalü! – jedes Jahr neue Geschichten vom Land!